

WEHR

www.badische-zeitung.de/badsaackingen

Malgruppe in Bad Säckingen

Die Ausstellung „Farbe erleben“ eröffnet heute im Pflegezentrum St. Franziskus in Bad Säckingen. *Tipps und Termine, Seite 32*

Tolle Ideen gesucht für Klinikum

Die Lörracher Kreiskliniken haben jetzt mittlerweile die erste Phase des Planungswettbewerbs ausgerufen. *Nachbarschaft, Seite 34*

Mammutbaum ist zu kurz

Vermesser hat einen Fehler gemacht. Rekordversuch reicht nur für größten Weihnachtsbaum national. *Rheinfelden, Seite 36*

Nachwuchs für Hebammen

Der Landkreis Waldshut will junge Frauen mit einem Ausbildungszuschuss für den Beruf motivieren. *Waldshut-Tiengen, Seite 37*



Die Einkommenssteuer bringt der Stadt ein sattes Plus von acht Millionen.



FOTOS: DANIEL REINHARDT (DPA) / ERIKA BADER

Seelsorgeeinheit muss kürzer treten

Engpass beim Personal

WEHR-ÖFLINGEN-SCHWÖRSTADT (BZ). Zu einer umfangreichen Tagesordnung hat sich am vergangenen Dienstag der Pfarrgemeinderat in Schwörstadt getroffen. Das dominierende Thema war die personelle Situation des Seelsorgeteams. Dazu gab Pfarrer Matthias Kirner einen kurzen Lagebericht. Bekanntlich hat die bisherige Pastoralreferentin Anja Drechsle die Klinikseelsorge in Bad Säckingen und Todtmoos übernommen. Die Stelle der Pastoralreferentin ist zwar ausgeschrieben, aber diese sind derzeit in der Diözese Freiburg überall gesucht. So muss die Seelsorgeeinheit Wehr-Öflingen-Schwörstadt wohl damit rechnen, in den nächsten Monaten ohne Pastoralreferentin auszukommen. Gleichzeitig gab es zudem gesundheitliche Ausfälle im Seelsorgeteam, die Dank der Hilfe aus der Nachbarschaft – Bad Säckingen und Todtmoos – gelöst werden konnten.

In den nächsten Sitzungen wird sich der Pfarrgemeinderat ausführlich mit diesem Thema beschäftigen müssen, um zu klären, wie bestimmte Projekte am Leben gehalten werden können. Der Pfarrgemeinderat stimmte dem Jahresabschluss 2016 zu. Dieser schloss mit einem Plus ab, so dass dadurch die Bausubstanzrückstellungen und die Rücklagen erhöht werden. Am 7. Februar 2018 treffen sich der Pfarrgemeinderat und die Gemeindeführer zu einem Workshop über ein Leitbild für die Seelsorgeeinheit.



Anja Drechsle FOTO: LORITZ

Wehrer Finanzen auf gutem Kurs

Verwaltung schafft es, ohne Gebührenerhöhungen und Darlehensaufnahmen einen ausgeglichenen Haushaltsplanentwurf abzuliefern

Von Erika Bader

WEHR. Trotz erheblicher Investitionen schafft es die Wehrer Stadtverwaltung im Planentwurf für das kommende Jahr einen ausgeglichenen Haushalt abzuliefern, ohne dabei Darlehen aufnehmen zu müssen, in die Rücklagen zu greifen, oder Gebühren zu erhöhen.

Wie berichtet hat der Finanzausschuss seine Empfehlung für den Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2018 ausgesprochen, damit geht dieser nun weiter an den Gemeinderat. Aus dem laufenden Geschäft (Verwaltungshaushalt) fließen 3,28 Millionen Euro in den Topf, aus dem Investitionen finanziert und Schulden getilgt werden (Vermögenshaushalt). Das ist ei-

ne Menge. Für die Stadt ist das besonders erfreulich, war 2017 aufgrund der knappen finanziellen Mittel doch nur die nötigste Zuführung möglich (120 000 Euro). Die Gewerbesteuer bringt der Stadt im kommenden Jahr 4,8 Millionen Euro ein – und damit 200 000 Euro mehr als noch im jetzt endenden Jahr 2017. Die Umsatzsteuer fällt mit 754 400 Euro geringer aus als im vorangehenden Jahr (804 600 Euro) und der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer beschert mit mehr als acht Millionen Euro ein sattes Plus. Die Finanzlage für 2018 ermöglicht der Stadt, viele Großprojekte anzupacken – neben dem Kindergartenneubau, der Sanierung der Tartanbahn im Frankenmattstadion und den Abrissarbeiten auf dem Brennet-Areal auch solche, die bereits 2017 dringend nötig waren, aber durch die knap-

pen Mittel verschoben werden mussten, wie die Sanierung der Breitmattstraße. 440 000 Euro sind für 2018 für die Straßenarbeiten im südlichen Bereich der Breitmattstraße eingestellt. Etwa 250 Meter werden von der Waldstraße bis zum Unteren Schlossweg grundlegend erneuert. Das ist in etwa ein Drittel der gesamten Breitmattstraße. So soll die Straße abschnittsweise von Süden nach Norden saniert werden.

Ein weiterer großer Posten im städtischen Haushalt bleiben weiterhin die Personalausgaben. Sie alleine machen mehr als ein Drittel des Gesamtvolumens (32 660 000 Euro) im laufenden Geschäft aus. Mehr als 10,4 Millionen Euro wird die Stadt 2018 für Löhne und Gehälter aufbringen müssen. Die einzigen Angestellten in der Verwaltung, die mehr Geld

einbringen als sie kosten, seien Lukas Büche und Mia Steinbach vom Gemeindevollzugsdienst, merkte Bürgermeister Michael Thater mit einem Augenzwinkern in der vergangenen Finanzausschusssitzung an. Da Lukas Büche nun seine Ausbildung im Vollzugsdienst abgeschlossen habe, steigen auch die Kosten. Michael Thater rechnet allerdings damit, dass in naher Zukunft die Einnahmen des Vollzugsdienstes steigen werden: „Es ist teilweise dramatisch, was auf den Straßen los ist – die Leute stellen zum Teil ihre Autos vor Feuerwehrgassen – das ist ein Armutzeugnis für die Verkehrsteilnehmer.“ 2016 nahm die Stadt noch 44 226 Euro durch Bußgelder ein, mit der Personalaufstockung prognostiziert die Verwaltung Einnahmen von etwa 63 200 Euro für das Jahr 2018.

Musikverein Öflingen bringt seine Stimmen ein

Der lettische Opernsänger Gints Sterinovics singt gemeinsam mit dem MVÖ beim Adventskonzert im Dezember

Von Jörn Kerckhoff

WEHR-ÖFLINGEN. Rolf Gallmann fordert von seinen Musikern, ganz neue Wege zu gehen. Beim Adventskonzert des Musikvereins Öflingen (MVÖ) am Samstag, 16. Dezember, ab 20 Uhr in der Schulsporthalle Öflingen, wird das Publikum sehen und vor allem hören, was sich Dirigent Gallmann – gemeinsam im Team mit seinen Dirigentenkollegen Marco Gallmann und Dirk Strittmatter – diesmal hat einfallen lassen. „Gut gestimmt“ lautet jedenfalls das Motto des Adventskonzerts. Mit Bariton Gints Sterinovics steht diesmal auch ein besonderer Gast auf der Bühne.

Die Proben für das Konzert laufen seit Oktober und sind sehr intensiv, wie man als stiller Beobachter sehen kann. „Gut gestimmt bezieht sich auf drei Aspekte“, erläutert die Vorsitzende des MVÖ, Ilona Kunzelmann. Zum einen müssten beim Adventskonzert 2017 die Instrumente gut gestimmt sein, außerdem sollten die Musiker emotional guter Stimmung sein und drittens ist in diesem Jahr eben auch ihre Stimme gefragt. Die Musiker seien

recht überrascht gewesen, als sie vor den Sommerferien von den Plänen ihres Dirigenten gehört hätten, erinnert sich Kunzelmann. Im Laufe der Zeit habe sich das Orchester mit dem Programm angefreundet – 58 Musiker zwischen 13 und 79 Jahren spielen aktuell im Aktivorchester des MVÖ.

Mit Bariton Gints Sterinovics wird außerdem ein professioneller Sänger mit dem MVÖ auf der Bühne stehen. Auch das ist mal ein ganz neuer Aspekt. „Es wird aber nicht so sein, dass die Blasmusiker nur die Begleitung sind. Ich bin sicher, dass sich die Präsenz zwischen Gesang und Instrumentalteil die Waage hält“, ist Ilona Kunzelmann überzeugt. Sterinovics wird auch nicht bei jedem Stück dabei sein, bringt bei seinen Auftritten aber natürlich ganz neue Eindrücke in das Adventskonzert des MVÖ ein. In der Vergangenheit waren die Konzerte seine Instrumentalergebnisse.

Spannend werden dabei vor allem die Stellen, an denen die Blasmusiker selbst



Gemeinsam mit Bariton Gints Sterinovics übt der Musikverein Öflingen für das Adventskonzert in der Schulsporthalle. FOTO: JÖRN KERCKHOFF

stimmlich gefordert sind. Für die Besucher des Konzerts werde es in erster Linie ein Konzert sein, das vielleicht ein wenig anders sein werde, als man es vom MVÖ gewohnt sei, so Kunzelmann. Aber zum einen versuche der Musikverein jedes

Jahr, etwas Überraschendes zu präsentieren, zum anderen stecke für den Verein tatsächlich noch mehr hinter dieser Idee, den Gesang einfließen zu lassen.

„Seit Rolf Gallmann Chefdirigent ist, arbeiten wir sehr viel an Intonation und Klangausgleich“, erläutert die MVÖ-Vorsitzende. Der Gesang bringe da eine ganz andere Klangfarbe hinein, über die man viel lernen könne. Diese Schulungen brächten den Musikern nochmal gewaltige Fortschritte. Das Motto „gut gestimmt“ gilt beim Adventskonzert auch für die Besucher. Am Adventskonzert, 16. Dezember, ist auch die Stimmgewalt des Publikums gefragt. „Aber alles auf rein freiwilliger Basis“, beruhigt Ilona Kunzelmann.

Das Konzert eröffnen werden auch in diesem Jahr die Zöglinge, gefolgt vom Jugendorchester, bevor dann das Aktivorchester auf die Bühne kommt. Eine Mischung aus klassischer Blasmusik und verschiedener anderer Stilrichtungen erwartet die Konzertbesucher.

SO IST'S RICHTIG

WEHR Entwurf des Haushalts

Das Investitionsvolumen für das Haushaltsjahr 2017 beträgt 2,35 Millionen Euro und nicht wie im gestrigen Artikel „Wehr packt 2018 viele Projekte an“ 1,71 Millionen Euro. Denn das ist die Summe, die die Stadt in den neuen Kindergarten investieren will. **BZ**